

Themenforum 10: Potenziale entfalten – trotz Hindernissen

Referentin:

Beate Holste (Schulleiterin GGS Montessori Bonn)

Abstract:

Potenziale werden nicht immer erkannt oder in Leistung umgesetzt, gerade wenn bei Schülerinnen und Schülern zusätzlich Mehrsprachigkeit, Teilleistungsschwächen, herausforderndes Verhalten o.ä. vorliegen. Auch äußere - z.B. pandemiebedingte - Faktoren können sich hier erschwerend auswirken.

Ausgehend von einer stärken- und ressourcenorientierten Haltung zum Kind werden Möglichkeiten der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern vorgestellt, die sie in ihrer Entwicklung und dem schulischen Lernen begleiten.

Ein besonderer Blick liegt hierbei auf Schüler:innen mit besonderen Begabungen. Dabei sollen neben der Theorie auch praktischen Erfahrungen aus dem Netzwerk mit einfließen, die sich aus der schulformübergreifenden Arbeit ergeben haben.

Im gemeinsamen Austausch wird erörtert, welche Schritte denkbar sind, um die (verdeckten) Ressourcen des Kindes im schulischen Alltag zu sehen, zu fördern und zu entwickeln.

<https://www.zukunftsschulen-nrw.de/veranstaltungen/landestagungen/2021-begleitung-von-menschen-und-prozessen/abstract-holste>

Themenforum:

Christoph, 8 Jahre, kommt nach 6 Monaten ohne Schulbesuch zu uns. Wir sind die dritte Grundschule. Er rechnet im Zahlenraum bis 1 Million, schreibt kaum und ist nicht in der Lage, sich selbst die Schuhe anzuziehen.

Annika, 7 Jahre, steht nach jeder Aufgabe auf und dreht eine Runde durch die Klasse.

Ayub, 6 Jahre, spricht kein Deutsch, verbringt jeden Morgen von 7.30 Uhr bis Unterrichtsbeginn am Klavier.

Ausgehend von einer immer heterogeneren Schüler:innenschaft beschäftigt sich die GGS Montessori seit dem Jahr 2019 als Referenzschule im Netzwerk Zukunftsschulen NRW mit dem Thema „Potenziale entfalten – trotz Hindernissen“.

Zu Beginn des Themenforums gab Frau Holste einen Input zur Entstehung des Netzwerks. Sie definierte den Begabungsbegriff, an dem ihre Schule sich orientiert, und dessen Berücksichtigung und Umsetzung in der schulischen Arbeit. Es wurde deutlich, dass Schüler:innen, bei denen „Hindernisse“ die Entfaltung ihrer Begabungen begrenzen, an dieser Schule eine besondere Aufmerksamkeit zu Teil wird.

Vor diesem theoretischen Hintergrund wurden konkrete Beispiele aus dem Schulalltag sowie der Netzwerkarbeit vorgestellt. Frau Holste betonte dabei ausdrücklich die Notwendigkeit einer besonderen Haltung für „mehrfach außergewöhnliche“ Kinder und Jugendliche. Die schulformübergreifende Zusammenarbeit im Netzwerk stellte sie als gewinnbringend dar und verwies auf die enorme Bedeutung der Begleitung von Menschen und Prozessen.

In der anschließenden Austauschrunde öffnete die erfahrene Netzwerkerin das Forum für Anregungen und Fragen der Teilnehmenden. Dabei wurden folgende Aspekte besprochen:

- Begabungsförderung und Ressourcen (Zeit und Material)
- Arbeit mit Eltern
- Vor- und Nachteile einzelner Maßnahmen, wie Akzeleration und Enrichment
- Alternative Möglichkeiten der Forderung begabter Schülerinnen und Schüler
- Wie erkenne ich begabte Kinder?
- Öffnung von Schule / Unterricht
- Mut zur Veränderung
- Wie nehme ich Kinder, Kolleg:innen und Eltern mit?
- Lernzeiten
- Leistungsmessung

Abschließend verwies Frau Holste auf weitere Veranstaltungen des Netzwerks in „großer Runde“ und sprach eine Einladung für Interessierte aus.

In Planung für das Schuljahr 2021/22 sind:

- Projektmethoden: Welche passt für welches Kind? (Beate Holste)
- Leistungsmessung bei mehrfach außergewöhnlichen Kindern. (Prisca Tommek)
- ADHS – angefragt Fr. Fremerey

Parallel werden Netzwerktreffen in kleineren Gruppen stattfinden.

Weiterführende Informationen zum Netzwerk „**Potenziale entfalten – trotz Hindernissen**“ können der Homepage der Zukunftsschulen entnommen werden.

B. Holste, Schulleiterin der GGS Montessori Bonn/
A.Baack-Garske, Dez. 42/ BR Köln